

Gira erwirbt Stettler Kunststofftechnik

Geschäftsfeld Kunststofftechnik wird ausgebaut. Investitionen in Produktionsausbau bei Stettler auf den Weg gebracht. Standort Deutschland auch international wettbewerbsfähig.

Radevormwald, Januar 2007. Im Zuge einer Nachfolgeregelung konnte Gira mit Wirkung zum 01.01.2007 die renommierte Stettler Kunststofftechnik GmbH & Co.KG im fränkischen Burgwindheim erwerben. Das 1981 von Lothar Stettler gegründete Unternehmen hat sich mit der Produktion von Präzisionsteilen aus Kunststoff für die Automobil- und Elektronikindustrie eine sehr gute Position im Markt erarbeitet. Mit 75 Mitarbeitern steht der Familienbetrieb heute bei anspruchsvollen Kunden für Kompetenz, Qualität und Zuverlässigkeit und passt mit diesen Werten perfekt zur Unternehmensphilosophie von Gira. Das Unternehmen wird unter der Firmierung Stettler Kunststofftechnik GmbH & Co.KG weitergeführt. Auch in der Leitung setzt Gira auf Kontinuität: die langjährigen Führungskräfte Klaus Romeis und Matthias Seelmann übernehmen als Geschäftsführer sowie Petra Kaiser als Prokuristin die Verantwortung für Stettler. In der Funktion eines Aufsichtsrats vertritt Gira Geschäftsführer Alfred A. Bulitz die Interessen der Gira Gesellschafter – in den nächsten zwei Jahren noch gemeinsam mit Lothar Stettler.

Als Hersteller von Produkten und Systemen für die Gebäudetechnik verfügt das Familienunternehmen Gira über eine hohe Kompetenz in der Kunststoffverarbeitung. Sie wird seit 1953 betrieben und seit 1960 auch als eigenständiges Geschäftsfeld geführt. Geschäftsführer Alfred A. Bulitz prüfte die Entwicklungsmöglichkeiten dieses Bereichs in unterschiedlichen Branchen. In den letzten beiden Jahren konzentrierte sich die Gira Kunststofftechnik schließlich auf die Automobilindustrie sowie auf die Branchen Medizin- und Pharmatechnik. Beide Bereiche stellen hohe und sehr unterschiedliche Anforderungen an das Fachwissen der Mitarbeiter, speziell im Hinblick auf Normen und Gesetze. Mit dem Erwerb von Stettler kann Gira

jetzt die Kompetenzen gezielt an zwei Standorten bündeln: In Radevormwald wird die Medizin- und Pharmatechnik fortgeführt und ausgebaut, in Burgwindheim wird die Fertigungskapazität für anspruchsvolle Produkte für die Automobilindustrie stark ausgebaut. Gira will die Produktionskapazität von Stettler verdoppeln. Damit bleiben bei Stettler nicht nur die Arbeitsplätze erhalten, sondern es werden langfristig auch neue Mitarbeiter eingestellt.

Die gemeinsame Wertebasis, die klare Konzentration der Kompetenzen an zwei Standorten und den partnerschaftlichen Austausch von Know-how sehen Dirk Giersiepen, geschäftsführender Gesellschafter von Gira, und Lothar Stettler als Gewinn und Zukunftschance für beide Unternehmen. Dabei setzt Dirk Giersiepen – ganz im Sinne der über 100-jährigen Familientradition – darauf, dass durch Qualität, Innovation, Zuverlässigkeit und schlanke Prozesse internationale Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland möglich ist. Das geht mit Mitarbeitern, die jeden Tag aufs Neue den hohen Ansprüchen gerecht werden. Auch darin liegt eine Gemeinsamkeit zwischen Gira und Stettler.

Bildunterschriften:

Gira_Unterschrift:

Im Dezember 2006 unterschrieben Dirk Giersiepen (rechts) und Lothar Stettler den Vertrag zur Übernahme der Stettler Kunststofftechnik GmbH & Co.KG durch Gira.

Foto: Gira

Gira_Stettler:

Gira will die Kapazität des Werks in Burgwindheim/Untersteinach verdoppeln, so dass langfristig auch mit neuen, zukunftssicheren Arbeitsplätzen zu rechnen ist.

Foto: Stettler Kunststofftechnik

